

Spaß am ersten April

Teil B – fakultativ

Die Texte und Aufgaben in diesem fakultativen Teil B stellen ein Angebot für Lerner und Lerngruppen dar, die ihre sprachlichen Fähigkeiten zusätzlich erweitern möchten.

B1 Aprilscherze

a) Antworten Sie.

- Wissen Sie, was ein Aprilscherz ist?
- Hat Sie schon mal jemand „in den April geschickt“?

b) Lesen Sie die folgenden Wörter und Wendungen und schlagen Sie unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.

Am ersten April kann man:

- ... einen Scherz machen, sich einen Scherz/einen Spaß erlauben
- ... jemandem einen Streich spielen
- ... jemanden in den April schicken/hinters Licht führen/auf den Arm nehmen
- ... jemanden veralbern, verspotten, necken, foppen, veräppeln (umg.)

c) Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie die passende Ergänzung. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.



April, April

Als Aprilscherz bezeichnet man den Brauch, am 1. April seine Mitmenschen durch ... (1) oder verfälschte Geschichten hereinzulegen. Aprilscherze sind in den meisten westeuropäischen Ländern üblich, verbürgt sind sie bereits seit dem 16. Jahrhundert. Erstmals überliefert ist die Redensart „jemanden in den April schicken“ in Deutschland 1618. Mit den europäischen Auswanderern ... (2) diese Tradition auch nach Nordamerika.

Vor allem bei Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsendern ist es üblich, die Leser bzw. Hörer durch glaubhaft klingende erfundene Artikel zu veralbern. Nach einer ... (3) der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung werden heute nicht mehr so viele Leute „in den April geschickt“ wie früher. Dennoch hat der Brauch seine Fans, und die tun es immer noch ... (4)

Begeisterung. Aber woher kommt der Aprilscherz? Darauf gibt es bisher keine eindeutigen Antworten, nur mehrere mögliche Erklärungen.

① Bis zum Jahr 1564 feierte man den Jahresbeginn (Neujahr) am 1. April. Dann beschloss der französische König Karl IX. mit einer Kalenderreform eine neue Zeiteinteilung. Das hatte zur Folge, dass ab 1564 das neue Jahr immer am 1. Januar begann, so wie heute noch. Diejenigen, die sich das nicht merken konnten und noch immer den 1. April für den Beginn des neuen Jahres hielten, wurden als „April-Narren“ verspottet und mit spaßigen Lügengeschichten hinters Licht geführt.

② Es ... (5) natürlich auch sein, dass die Göttin Venus schuld daran ist, dass wir uns am 1. April auf den Arm nehmen. Denn der Name April, auf Latein „aprilis“, ist mit dem Wort „aprodita“ ... (6). Und

Aphrodite wiederum ist der griechische Name für die Göttin Venus. Weil Venus aber nicht nur die Göttin der Liebe, sondern auch die Göttin der Späße ist, feierte man im alten Rom am 1. April ein Narrenfest mit üblen Streichen.

③ Der 1. April gilt, je nach ... (7), als Geburts- oder Todestag des Judas Ischariot, der Jesus Christus verraten hatte. Zudem sei der 1. April angeblich der Tag des Einzugs Luzifers in die Hölle und daher ein Unglückstag, an dem man sich besonders vorsehen müsse.

④ In der Stadt Augsburg sollte 1530 das Münzwesen (Geldwesen) neu geregelt werden. Der 1. April ... (8) als besonderer „Münztag“ ausgeschrieben und viele Leute setzten ihr Geld auf diesen Tag. Als der 1. April kam, fand dieser Münztag dann doch nicht statt. Zahlreiche Spekulanten verloren ihr Geld und wurden ausgelacht.

- a) entdeckte
b) erfundene
c) versteckte
d) verdeckte
- a) gelangte
b) gereichte
c) verschickte
d) erwarb
- a) Anfrage
b) Nachfrage
c) Antwort
d) Umfrage
- a) vor
b) mit
c) unter
d) ohne
- a) müsste
b) dürfte
c) könnte
d) sollte
- a) bekannt
b) erkannt
c) verwandt
d) unbekannt
- a) Vermittlung
b) Übersetzung
c) Nacherzählung
d) Überlieferung
- a) werde
b) wurde
c) würde
d) wird